

Die Mautmafia

Die Mautmafia schlägt wieder zu! Und zwar richtig brutal, oft unverschämt und nicht selten richtig hinterhältig!!

Die Spitzenreiter

Der uns bekannte absolute Spitzenreiter kommt nicht, wie man meinen könnte, aus dem Land der Mafiosi, sondern aus der Schweiz. Mit 177(!!!) Schweizer Franken bist Du dabei, sofern Du aufs Jungfrauojoch möchtest. Aber wer möchte das – von Japanern mal abgesehen – schon noch? Was sind da im Vergleich die läppischen 68 Euro für den Mont-Blanc-Tunnel? Weit abgeschlagen auf Platz drei landet die Mautstraße zum Rifugio Auronzo. Sind die Drei Zinnen wirklich so schön, dass nach wie vor derart viele Menschen bereit sind, dafür sage und schreibe 33 Euro zu zahlen? Sicher sind Kletterer hier in der absoluten Minderheit. Und die Halbschuhtouristen gnadenlos lauffaul. Denn mit einer halbwegs guten Kondition kann eine weitaus hübschere Postkartenansicht durch das Rienztal gebührenfrei erreicht werden. Aber die Bequemlichkeit wird dies sicher zu verhindern wissen. So lange noch etwas Geld im Portemonnaie ist, werden diese Gierschlünde sicher noch weiter gemästet! Selbst als mehrfacher Milliardär würde ich diese Beträge nicht mehr zahlen!!!

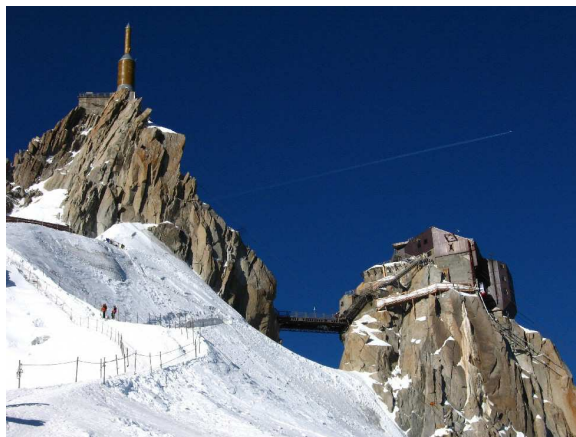
Die zweite Liga

Richtiggehend gemausert hat sich aber auch die zweite Liga! In den meisten Fällen wird diese ebenfalls von Schweizer „Wegelagerern“ angeführt. Im Rosenloui erreicht dies nunmehr eine kaum zu überbietende Dreistigkeit. Zu Beginn der Bergstraße signalisiert ein Mauthüttli eine Straßenmaut. Dumm nur, wer drauf reinfällt. Denn die zu zahlende Gebühr wird bisher nur für die Parkplätze in Rosenloui selbst erhoben. Und das bereits 10 km im Voraus. Das nenne ich dreist! Doch auch die Äpler auf der Rychenbachalp ließen sich nicht lumpen und erhöhten gleich mal ihren Wegezoll von 10 auf 15 Franken. Ähnliches gilt für die Wendenalp, die Zufahrt ins Bondascatal, zum Tätsch und viele mehr.

Fast hätte ich noch die Parkplatzsituation in Madonna di Campiglio vergessen! Dort sind es je nach Parkplatzlage allerdings nur lumpige 6–15 Euro pro Tag. Doch in diesem Frühsommer sahen wir schon merklich weniger Autos auf den Parkplätzen. Woran das wohl lag...?

Vom Abstieg bedroht!

Weit abgeschlagen liegen da viele österreichische und süddeutsche Gebühreneintreiber. Da sind die wenigen Euros für das Karwendel- oder Kaiserbachtal geradezu ein Schnäppchen! Und am Steinplattenparkplatz kann man im Gegensatz zur Loferer Alm für seine Euronen wenigstens unbelästigt übernachten. Ein WC gibt es gratis noch dazu.



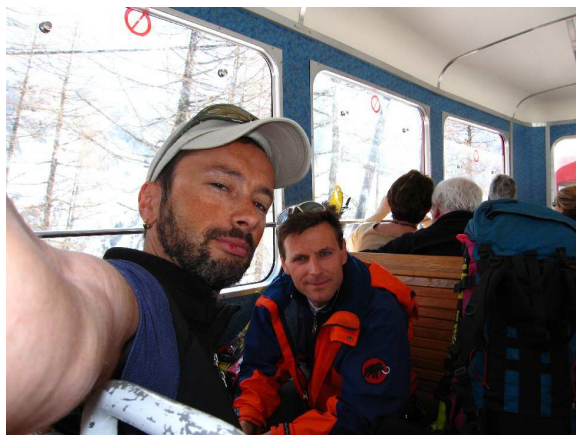
| Aiguille du Midi – das Tor zum Paradies!

Seilbahnen

Interessanterweise scheinen viele Touristen bei Seilbahnen und Straßenmaut mit zweierlei Maß zu messen. Während das Auto noch immer des Menschen liebstes Kind ist, werden teure Seilbahntickets billigend in Kauf genommen. 50 EUR für die Aiguille du Midi-Bahn. 33 EUR für die Dachsteinbahn. (Fast schon generös wird hier die Straßenmaut zurückerstattet!)

Ist das gerechtfertigt? Sicher nicht! Aber warum sollten die Unternehmen und Gemeinden gegensteuern, solange es der Markt hergibt?

| Auf dem Weg nach Montenvers



Selbst schuld!

Wir sind an dieser Misere selbst schuld! Denn die volkswirtschaftlichen Grundsätze würden gerade im Tourismus sicher gut funktionieren! Je weniger Gäste, umso niedriger die Preise!

Wir jedenfalls meiden mittlerweile diese Gebiete wie der Teufel das Weihwasser! Es gibt so viele ruhige und hübsche Fleckchen Erde. Viele davon sind vielleicht sogar noch schöner als die „alten bekannten“! Zumindest aber definitiv ruhiger und günstiger zu haben. Topoguide-Leser wissen hier sicher mehr und bekommen gute Angebote zur Auswahl!

Darüber hinaus geben wir viele zusätzliche Infos, die von „Lobbyistenvereinigungen“ so niemals zur Verfügung gestellt werden würden. Nicht selten sind sie bares Geld wert!

Instandhaltungskosten und Inflation

Faireweise muss man natürlich auch den Einwand gelten lassen, dass gerade Gebirgsstraßen einem erhöhten Verschleiß sowie Wind und Wetter ausgesetzt sind.

Ein Großteil dieser galoppierenden Inflation ist natürlich unserer Weichwährung und dem damit verbundenen Kaufkraftverlust geschuldet. Jeder von uns sitzt hier im gleichen Boot. Egal ob Arm oder Reich! Leider können jedoch die Wenigen, die an der Tränke sitzen, anderen leicht das Wasser abstellen.

Und nachdem dies mittlerweile schon in der ansonsten eher konservativ geprägten Schweiz ein Diskussionsthema ist, hat die Situation hoffentlich bald ihren Zenit erreicht. Denn nach dem Aufstieg kommt bekanntlich der freie Fall. Kletterer wissen das!

Betzenstein, an einem kletterfreien „normalen“ Arbeitstag im Büro
Volker Roth



| Am Col de Buffère – geht's noch schöner...?

Last Minute erreichte uns noch die traurige Meldung, dass für den Parkplatz in Pre de Madame Carle (Dauphiné) nun ebenfalls eine Parkplatzgebühr erhoben wird. Ziehen wir also wieder weiter...

© topoguide.de 2013 – alle Rechte vorbehalten.
Eine Vervielfältigung – aus auszugsweise – ist nur mit unserer schriftlichen Zustimmung erlaubt.